

Warum sind

Renshäuser katholisch, Gillersheimer ev.-lutherisch, Spanbecker ev.-reformiert?

1291 bildete sich durch Erbteilung das Fürstentum Grubenhagen. Der erste Herzog war "Heinrich der Wunderliche". Er hatte 16 Kinder, sein ältester Sohn Heinrich hatte 11 Nachkommen, alle mussten standesgemäß versorgt werden - die Folge waren dauernde Geldnöte. Nach und nach verpfändeten sie (1342, 1358, 1434) Teile ihres Besitzes, das nördliche Eichsfeld (Untereichsfeld) an das Erzbistum Mainz.

Mitte des 15. Jahrhunderts gehörten die Gillersheimer zu Hannover/ Braunschweig, Renshausen zum Erzbistum Mainz, die Spanbecker unterstanden den Edelleuten der Plesse, gehörten also ab 1447 zu Hessen.

Alle waren katholisch, falls es den Begriff damals überhaupt gab.

1517 schlug Luther seine Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg - ab 1525 begann die Reformation.

Die Wirren der Reformation und Gegenreformation wollen wir überspringen.

Am Ende des 30-jährigen Krieges im Jahre 1648 gehörte Gillersheim zu Braunschweig/Hannover/Lüneburg. Die Landesfürsten waren zum ev.-lutherischen Glauben übergetreten, somit auch die Gillersheimer. Das Eichsfeld gehörte weiterhin zum Erzbistum Mainz, somit waren die Renshäuser katholischen Glaubens.

Die Spanbecker gehörten weiterhin zu Hessen, waren ev.-reformiert, da der Hessische Landgraf Moritz den calvinistischen Glauben angenommen hatte.

Mit der Säkularisation 1802 (Verweltlichung, Aufhebung der kirchlichen Fürstentümer) fiel das Eichsfeld an Preußen. In Preußen lautete aber seit Friedrich dem Großen die Devise "Jeder soll nach seiner Fassung selig werden", die Eichsfelder durften somit katholisch bleiben.

Auf dem Wiener Kongreß 1815 wurde das Eichsfeld geteilt, der nördliche Teil (Untereichsfeld) kam zum Königreich Hannover, das Ober-



eichsfeld blieb preußisch. Das Plessegebiet kam mittels Ringtausch Hessen/Hannover/Preußen ebenfalls zum Königreich Hannover.

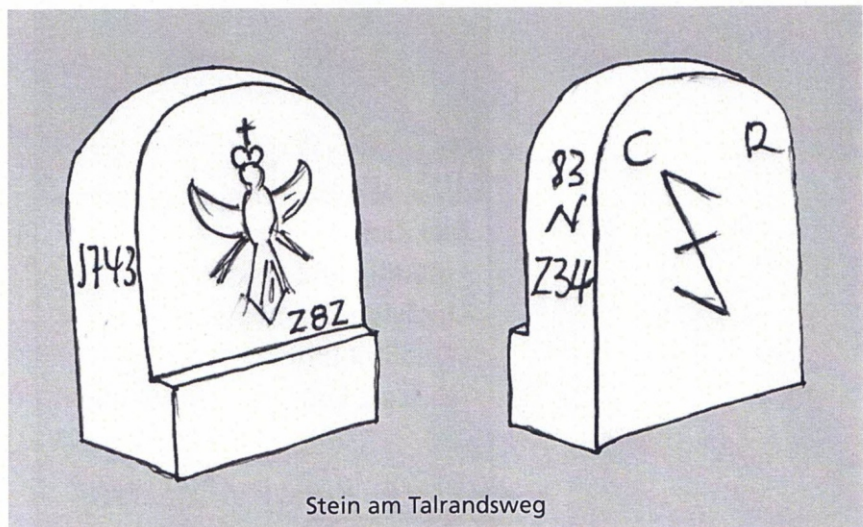
1866 annektierte Preußen das Königreich Hannover (Schlacht bei Langensalza). Somit waren wir alle, **Renshäuser, Gillersheimer und Spanbecker zwar Preußen, gehörten aber unterschiedlichen Religionsgemeinschaften an.**

Bis zur Säkularisation hatten die Grenzsteine auf Hannoveraner Seite die "Wolfsangel", auf Hessischer Seite den "schreitenden Löwen" und

auf Eichsfeldseite das "Mainzer Rad" als Wappen.

Sofort nach der Übernahme des Eichsfeldes wurden auf Anordnung der preußischen Verwaltung alle kurmainzischen Wappen entfernt. An ca 600 Grenzsteinen wurde das "Mainzer Rad" abgemeißelt und der "Preußische Adler" eingemeißelt. (Dadurch ist der Absatz - siehe Bild unten - entstanden).

Der "Dreiländereck"-Grenzstein am Talrandsweg weist nur 2 Wappen auf, den Preußischen Adler und die Wolfsangel.



Stein am Talrandsweg

Die Steine Hannover/Mainz wurden 1743 gesetzt, deshalb diese Jahreszahl. Der Grenzabschnitt Eichsfeld/Plesse wurde 1783 vermessen, deshalb die "83". "CR" bedeutet "Catlenburger Revier" (Forstamt). Die anderen Zahlen sind fortlaufende Zählnummern. N = Numero, Z34 = 234